

27. März 2020

RR Peter Kollmar

Losung

Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen? Ich, der Herr, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun. (Jeremia 17, 9-10)

Lehrtext

Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge. (1. Joh. 3, 19-20)

„Das Herz ist ein trotzig und verzagt Ding!“ Ja das kommt mir bekannt vor. In dieser Widersprüchlichkeit spiegelt sich sogar viel von mir selbst wider. Ich weiß oft nicht, wie ich in bestimmten Situationen reagieren werde. Wer will mir dann vertrauen, wenn ich mir manchmal selbst nicht trauen kann? Es geht also um mehr als das Herz. Gemeint bin tatsächlich ich als Person mit meinem gesamten Verhalten. „Herz“ steht nämlich im Alten Testament für das Wesen des Menschen und „Nieren“ für seine Wünsche und Gefühle. Plötzlich taucht da noch das andere Sprichwort auf: „Auf Herz und Nieren geprüft werden!“ Eine Prüfung, der ich mich gerne entziehen möchte und noch weniger anderen gestatten will.

Aber die Losung erinnert mich: Vor Gott kannst du dich nicht verstecken. Das kann Angst machen. Es kann aber auch eine Hilfe sein. Allerdings muss ich dann auch akzeptieren, dass ich mich verantworten muss für mein Tun. Genau dieses Empfinden wird mich motivieren zu einem verantwortlichen Verhalten. Zu einem Leben, das der Lehrtext „aus der Wahrheit“ nennt und kurz vorher so charakterisiert: „Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit!“ So wird unser Herz ruhig und stark. Ich kann darauf vertrauen, dass Gott sieht, wie ich nach seinem Willen handeln will. Er schenkt mir Kraft und Zutrauen. Seine Vergebung für meine etwaige Unzulänglichkeit ist ja viel größer als mein Herz.

Überprüfen wir diese Wahrheit doch gleich heute: Kümmern wir uns z.B. um jemanden, der gerade in diesen Tagen unsere Liebe und Zuwendung braucht. Jeder von uns wird sich besser fühlen.